

Hast Du diese Situationen auch schon beobachtet oder sogar erlebt?

Aussteigen - Einsteigen

Aus dem Weg, ich will da rein! Am besten gleichzeitig. So entstehen an den Türen von Bussen und Bahnen jeden Tag unzählige fluchende menschliche Raus-Rein-Knäule. Dabei gibt es eine geniale und einfache Regel: Die, die einsteigen wollen, warten neben der Tür, bis alle draußen sind, die aussteigen wollen.

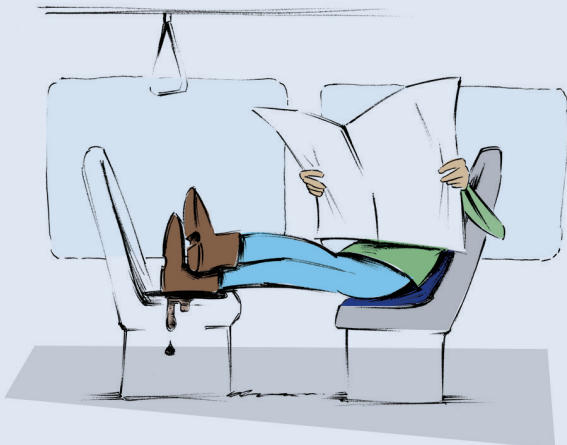


Pssst

Klar, richtig dicken Rap kann man gar nicht leise hören und Dein Handylautsprecher ist so was von irre. Allerdings gibt's auch immer wieder Leute in Bus und Bahn, die da nur einsteigen, um von A nach B zu kommen und nicht wegen der Musik. Setze ihnen zuliebe einfach die Kopfhörer auf, dann hat jede*r den Sound, den er oder sie sich wünscht!

Füße runter

Busse und Bahnen werden immer gemütlicher. So schön klimatisiert und die Sitze sind so chillig. Da kann man schon mal die Füße hochlegen, das stört doch nur Spießler*innen. Du hast zwar noch die Schuhe an, mit denen Du gerade auf der Straße unterwegs warst, aber bist ganz sicher, alle Hundehaufen umkurvt zu haben. Und das bisschen Straßendreck ... Bitte die Füße unten lassen!



Müll, Müll, Müll

Die Flasche ist leer, der Drops gelutscht – was bleibt, ist Müll, den niemand will. Und mal ehrlich: In den Spalt zwischen Fenster und Sitz passen zusammengequetschte Tüten und leere Becher wirklich ganz hervorragend. Dafür gibt es in den meisten Bussen und Bahnen sowie an den Haltestellen Mülleimer. Bitte benutzen oder eben den eigenen Müll zu Hause entsorgen. Danke.

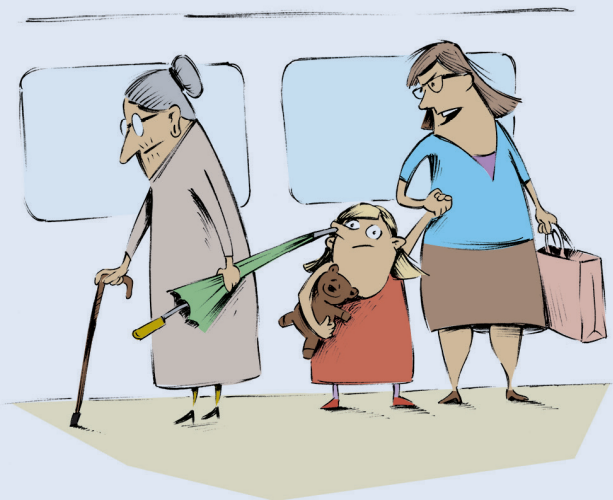
Zwei Plätze für einen

Auf den Sitzen eines Busses oder einer Bahn kommt das raumgreifende Sitzen eher mittelpärchtig an – besonders wenn die Plätze knapp sind und die Sitznachbar*innen nicht so gerne fremde Beine in ihrer Komfortzone haben.



Höflichkeit

Normalerweise können wir uns fast immer aussuchen, wem wir wie nahekommen und wem nicht. In Zug, S-Bahn, Tram und Bus ist das nicht so leicht. Schnell steht man der Oma auf dem Fuß oder trifft den freundlichen Herrn neben sich so ungeschickt mit dem Ellbogen im Gesicht, dass der ganz knurrig wird. Was Dich jetzt rettet, ist Höflichkeit. Eine nette Entschuldigung entschärft die Situation frühzeitig und entspannt alle Beteiligten.



Denk immer daran, wenn Du mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs bist: alle Fahrgäste wünschen sich eine stressfrei und entspannte Fahrt.



Halt Dich fest

Es kann auch mal ungemütlich werden! Zum Beispiel, wenn plötzlich gebremst werden muss. Wer in diesem Moment steht, ohne sich festzuhalten, steht leider ganz schnell nicht mehr und verletzt sich dabei vielleicht.



Dein Platz? Mein Platz?

Wer darf sitzen, wer muss stehen? Es gibt eine einfache Regel: Wer mehr Probleme mit dem Stehen hat als Du, z. B. Personen, die alt, krank oder schwanger sind, solltest Du den Sitzplatz überlassen. Das ist höflich.